

Dr. Weiskirchner an den Bürger- meister von Berlin.

Gegenseitige Unterstützung in der Kriegs- fürsorge.

Berlin, 16. Dezember. (Privattele-
gramm.) Anfang Dezember weilte hier der
Oberfurator Steiner aus Wien, um sich über eine
Reihe von neuen Maßnahmen der Kriegs-
fürsorge, die in Berlin mit gutem Erfolg ge-
troffen worden sind, näher zu unterrichten und die
gewonnenen Erfahrungen auch für Wien nutzbar zu
machen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner richtete
nunmehr nach der Rückkehr des Herrn Steiner einen
Brief an den Bürgermeister Dr. Reiche, der zu-
nächst den Dank ausdrückte für die dem Oberfurator
bei seinen Studien gewährte Beihilfe und der dann
wie folgt fortführt: „Es ist ja ein so schönes Bild
der Gegenwart und, so Gott will, ein noch herr-
licheres Zukunftsbild, daß unsre beiden Haupt-
städte einander herzlich gut gesinnt
sind und daß sie einander mit Rat und Tat
beistehen. Wir wollen nicht nur eine Kultur-
gemeinschaft bleiben, sondern auch in der prakti-
schen Fürsorge für unsre Mitbürger uns
gegenseitig beistehen und gegenseitige
Hilfe gewähren. Vielleicht nimmt in der harten
Schule des Weltbrandes ein Traum der Jahr-
hunderte Wesenheit an: die deutsche Gemeinschaft

von Nord und Süd, die bleibende Verbindung von
Herz und Sinn auf deutschem Boden.

Ich grüße Sie, verehrter Herr Bürgermeister,
herzlichst und zeichne in gewohnter Verehrung als
Ihr aufrichtig ergebener Dr. Weiskirchner.“